

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 18. September 1865.

1. Dem Alexander Maubre in London (Bevollmächtigter Jakob Kleinmichel, Drechslermeister in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf eine Verbesserung von Stärkezucker für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserung ist in Großbritannien seit 4. März 1864 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

Am 20. September 1865.

2. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Kiemerstraße Nr. 13 auf Verbesserungen an Hinterladungsgewehren für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Abraham Ganz, Eisengießerei- und Maschinen-Fabrikbesitzer in Ofen, auf die Erfindung einer zum Umwenden eingerichteten Kreuzung für Eisenbahnen aus Schalenfuß für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Christian Pesta, Papier- und Traubenzuckerfabrikanten zu Renau bei Pribislau in Böhmen, auf die Erfindung einer verbesserten Art der Verkochnung des Traubenzuckers bei Bereitung der Chocolate und anderer Canditen für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Philipp Carlier, Med. Dr. in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Feuerlöschapparates für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Ignaz Schlic, Eisengießereibesitzer in Pest, auf die Erfindung von Abortschläuchen mit durch Wasser abschließbaren Gängen aus Gusseisen oder Blei für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Moriz Unterwalder, Fabrikanten in Wien, Stadt, Operiring Nr. 5, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um aus Steinkohlengrieß, Braun- und Steinkohlenabfällen kompakte Kohlenstücke, sogenannte „Briquettes“, zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Aristides Balthasar Verard, Zivilingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der direkten Umwandlung des Roheisens in Gußstahl für die Dauer von zwei Jahren.

Am 21. September 1865.

9. Dem Paul Jacovenco, kais. russischen Marine-offizier außer Dienst (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Apparates zum Abziehen und Heben des Petroleum und anderer Oele für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Samuel Roth, Kunstschuhmacher in Pest, auf eine Verbesserung in der Verfertigung aller Gattungen Herren-, Damen- und Kinder-Kunstschuhe für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Johann Anton Viktor Bürg, Doktor der Med. in Paris (Submandatar Dr. Claudius Ferdinand Hochmann, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Apparaten zur Filtrirung von Wasser und andern Flüssigkeiten für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Tobias Pepper zu Newington Green in England (Bevollmächtigter Jakob Kleinmichel, Fabrikant in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf die Erfindung einer Maschine zum Putzen und Schleifen von Messern und Gabeln, dann Reinigen und Wischen von Stiefeln und Schuhen für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(382-3)

**K u n d m a c h u n g.**

Nr. 6678.

Von der k. k. Finanzbezirks-Direktion in Bruck an der Mur wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 3. Oktober 1865, Z. 45983, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg- und Brückenmauthen für das Sonnenjahr 1866 mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung für die weiteren zwei Jahre 1867 und 1868 in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der k. k. Finanzlandes-Direktion in Graz am 24. August 1864, Z. 11279/126, und am 14. Juni 1865, Z. 5930/43, kundgemachten Bestimmungen, welche übrigens bei dieser k. k. Finanzbezirks-Direktion und den betreffenden k. k. Bezirksämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

**A u s w e i s**

über die für das Sonnenjahr 1866 neu zu verpachtenden Mauthen im Finanzbezirke Bruck an der Mur in Steiermark.

Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Ausrufspreis für das Sonnenjahr 1866	Behörde, bei welcher das Offert einzubringen ist	Bis zu welchem Tage				
		Meilen	Brücken-Klasse									
<b>der Mauthstationen</b>												
<b>Wiener Straße.</b>												
Bruck Wienerthor	Wegmauth	3	—	Bruck an der Mur	9. November 1865, um zehn Uhr Vormittags	1340	Finanzbezirks-Direktion Bruck an der Mur	8. November 1865				
» Grazerthor	Weg- und Brückenmauth	3	III.			1500						
» Leobnerthor	detto	2	II.			10740						
Spital am Semmering	Wegmauth	2	—			300						
Mürzzuschlag	Weg- und Brückenmauth	3	I.			750						
Kindberg	detto	3	II.			1350						
<b>Italiener Straße.</b>												
Leoben Mählthal	Wegmauth	2	—			3800						
» Zeltenschlag	Weg- und Brückenmauth	2	II.	4480								
» Waasen	detto	2	II.	1500								
» Murbrücke	Brückenmauth	—	II.	210								
St. Lorenzen	Weg- und Brückenmauth	3	III. II. II.	2400								
Nichdorf	detto	2	I.	1900								
Judenburg	detto	1	II.	1300								
Unzmarkt	Wegmauth	3	—	800								
Neumarkt	detto	2	—	800								
Dürnstein	detto	2	—	400								
<b>Vorderberger Eisen-Straße.</b>												
Hafning	Wegmauth	2	—	2600								

Bruck, am 13. Oktober 1865.

k. k. Finanzbezirks-Direktion.

(386-3)

Nr. 7956.

**K o n k u r s.**

Bei der in Kieg, Bezirk Gottschee, zu erichtenden Postexpedition ist die Postexpedientenstelle zu besetzen, und wird hiefür der Konkurs bis zum 20. November l. J. eröffnet. Die Bezüge bestehen in einer Jahresbestellung von 120 fl., in einem jährl. Amtspauschale von 24 fl. und in einem zu vereinbarenden Pauschale für die nach Gottschee zu unterhaltenden wöchentlich 4maligen Botengänge. Der Postexpedient hat vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postmanipulationsvorschriften abzugeben und eine Kautions von 200 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5% Staats- oder Grundentlastungsbobligationen zu leisten.

Die Bewerber haben in ihren eigenhändig geschriebenen Gesuchen sich über das Alter, Beschäftigung, Vermögen, politisches und moralisches Wohlverhalten auszuweisen und anzugeben, um welchen geringsten jährl. Pauschalbetrag sie die obige Postverbindung zu unterhalten geneigt wären.

Triest, am 19. Oktober 1865.

k. k. Postdirektion.

(2137-2)

Nr. 4849.

(2108-3)

Nr. 3203.

(2181-3)

Nr. 2113.

(2131-3)

Nr. 16985.

**Uebertragung  
exekutive Verurtheilung.**

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 29. Mai d. J., Z. 2278, in der Exekutionssache der Maria Detoni gegen Frau Jersan von Laibach plo. 27 fl. 9 kr. und 301 fl. 62 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die angeordneten Feilbietungstagsatzungen auf den

7. November und 5. Dezember 1865 und 9. Jänner 1866,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange übertragen worden seien.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 18. September 1865.

**Dritte  
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 7. August 1865, Z. 2615, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Johann Kallan von Bisoko gegen Mathias und Agnes Rant von Naglogu angeordnete zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, die dritte auf den

30. November 1865, angeordnete exekutive Feilbietung der Realität Koval, Urb.-Nr. 246 ad Herrschaft Laak aber mit dem frühern Anhange in der diesämlichen Kanzlei vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 29. September 1865.

**Dritte  
exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. Mai 1865, Z. 987, kundgemacht, daß, nachdem bei der in der Exekutionssache des Johann Jutrasch jun. gegen Johann Jutrasch sen. von Oberponikove plo. Schuldver 1260 fl. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung der auf 4990 fl. geschätzten Realitäten kein Kaufslustiger erschienen ist, es bei der auf den 31. Oktober 1865,

um 9 Uhr Vormittags, angeordneten dritten exekutiven Feilbietung, und zwar in loco der Objekte zu Oberponikove zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 15. Oktober 1865.

**Zweite und dritte  
exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 1. August 1865, Z. 12617, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 7. Oktober 1865 angeordnete erste exekutive Feilbietung der dem Johann Stabiz von Lukovic gehörenden Realität als abgehalten erklärt worden, und es würde daher lediglich zu den zweiten und dritten auf den 8. November und 9. Dezember 1865

angeordneten Realfeilbietungen geschritten werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Oktober 1865.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Lena Sterbenz, Mina Jonke und Mina verwitwete Jonke und ihren gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Lena Sterbenz, Mina Jonke und Mina verwitweten Jonke und ihren gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Johann und Magd. Jonke von Hornberg durch Herrn Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der Realität Tom. IV., Fol. 531 vorkommenden, in Hornberg sub Cons. Nr. 2 liegenden 1/2 Urb.-Hube intubulirten Sapposten, und zwar: für Lena Sterbenz der Schuldbrief vom 3. Juni 1807 über 200 fl., — für Mina Jonke geb. Püre der Ehevertrag vom 6. Juli 1796 für das Heiratsgut sammt Widerlage von 56 fl. 20 kr. und für Mina verwitwete Jonke der Schuldbrief vom 24. Juli 1821 über 400 fl. W. B. und 40 fl. M. sub praes. 25. Juli 1865, Z. 6249, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Mathias Wolf von Lienzfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 25. Juli 1865.

Erinnerung

an Mathias Dollenz und seine Erben, unbekannteten Aufenthaltes, unter Vertretung eines aufzustellenden Curators ad actum.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird dem Mathias Dollenz und seinen Erben, unbekannteten Aufenthaltes, unter Vertretung eines aufzustellenden Curators ad actum, hiermit erinnert:

Es habe Anton Raudič von Präwald wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung einer Tabularpost von 1065 fl. 32 1/2 kr. C. M. c. s. c. sub praes. 5. Juli 1865, Z. 2364, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. November 1865, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 11. Juli 1865.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Schleimerschen Puppillen, Andreas Jaktitsch, Lena Schleimer und Konsorten und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Schleimerschen Puppillen, Andreas Jaktitsch, Lena Schleimer und Konsorten und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Krausland von Windischdorf Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Sapposten von der Realität ad Grundbuch Gottschee Tom. I. Fol. 87 und 88, als: den Vergleich vom

9. März 1804 über 90 fl. 40 kr., den Vergleich vom 9. März 1804 über 315 fl., den Vergleich vom März 1804 über 22 fl., den Schuldschein von 13. Oktober 1813 über 211 fl., den Vergleich vom 16. Oktober 1816 über 140 fl., den Vergleich vom 16. September 1816 über 211 fl. sub praes. 29. Juli 1865, Z. 6415, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. November 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Georg Rankel sen. von Windischdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 29. Juli 1865.

Erinnerung

an Ludwig Repič von Haidenschaft, Margareth Casagrande, Anton Repič von Sturja und Josef Kolin von Fuzine.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den Ludwig Repič von Haidenschaft, Margareth Casagrande, Anton Repič von Sturja und Josef Kolin von Fuzine hiermit erinnert:

Es habe Josef Kolin von Sturja wider dieselben die Klage auf durch Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf den im ehemaligen Grundbuche der Pfarrkirche Wippach Tom. III. pag. 130, Nr. 58, Haus Nr. 59/30 eingetragenen Realitäten, in der St. O. - Sturja gelegenen, lastenden Sapposten als:

- 1) die Sappost von 270 fl., intab. am 16. Dezember 1811 in Folge Schuldbobligation vom 31. Oktober 1807, Nr. 117, zu Gunsten des Herrn Ludwig Repič von Haidenschaft;
2) die Sappost von 256 fl. 32 kr., eingetragen am 24. Juni 1817 auf Grund der Schuldbobligation vom 11ten Juni 1817 zu Gunsten der Margaretha Casagrande;
3) die Sappost von 80 fl., eingetragen am 1. Juni 1821 zur Sicherstellung der Schuldbobligation vom 20. April 1817 zu Gunsten des Anton Repič von Sturja;
4) die Sappost von 260 fl., der verfallenen Interessen von 30 fl. und laufenden 5% Interessen und der Unkosten von 2 fl. 59 kr., eingetragen am 28. November 1826 aus dem Urtheile vom 11. Juli 1826, Z. 1358, zu Gunsten der Margareth Casagrande;
5) die Sappost von 482 fl. 9 kr., eingetragen am 27. März 1832 aus der Schuldverschreibung vom 13. Dezember 1831 zu Gunsten des Josef Kolin von Fuzine,

sub praes. 18. August 1865, Z. 3809, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Jänner 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Defranceski von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. August 1865.

Erinnerung

an den unbekannteten Tomas Skapin und dessen ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannteten Tomas Skapin und dessen ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe der mj. Johann Skapin von Jokaue Nr. 4, durch seine Vormünder Antonia Skapin und Franz Serazin, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Tom. IV. Fol. 111 Urb.-Nr. 732, Rz. 63 eingetragenen Realitäten sub praes. 2. August 1865, Z. 3547, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Jänner 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Josef Hrib von Großpolze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. August 1865.

Erinnerung

an Anton Janc und dessen Tochter Maria Janc und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird dem Anton Janc und dessen Tochter Maria Janc und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Gasperin von Blgaun Nr. 22 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung, für Erstern von 200 fl. sammt Anhang und für Letztere von 250 fl. eventuell 300 fl. sammt Anhang, sub praes. 26. September 1865, Z. 3359, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 26. September 1865.

Erinnerung

an Herrn Franz Gale, als Bevollmächtigten der Lukas Wodley'schen Erben, unbekannteten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird dem Herrn Franz Gale, als Bevollmächtigten der Lukas Wodley'schen Erben, unbekannteten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Kallan von Poljsica Haus Nr. 2 wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rkf.-Nr. 603/a vorkommenden Realität lastenden Sappost von 300 fl. sammt 5% Zinsen und Einbringungskosten, sub praes. 21. September 1865, Z. 3316, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen dessen unbekannteten Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselben zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 21. September 1865.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Ischanz und dessen allfällige Erben unbekannteten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Ischanz und dessen allfälligen Erben unbekannteten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Georg Gabriel von Podsternz wider dieselben die Klage auf Eröffnung und Umschreibung der im Grundbuche des Gutes Neuborf sub Rkf.-Nr. 30 vorkommenden Viertelhube hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Dezember 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 O. D. in dieser Amtskanzlei angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Josef Pebani von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. August 1865.

Erinnerung

an den Nikolaus Likovic resp. dessen Erben unbekannteten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird dem Nikolaus Likovic resp. dessen Erben unbekannteten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Skrinjar von Zalog wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der D. - R. - D. - Kommenda Laibach sub Urb.-Nr. 489 vorkommenden, in Snozet gelegenen 1/2 Hube intubulirten Forderung aus dem w. d. Vergleiche vom 8. April 1834, seit 27. Mai 1834 von 81 fl. C. M. sub praes. 14. August 1. J., Z. 2753, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Jänner 1866, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Jakob Zupan von Snozet als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. August 1865.

Erinnerung

an die unbekannteten Eigenthumsansprecher der in der Steuergemeinde Ustia gelegenen Realitäten, als Ucker Kontikouca Parz.-Nr. 1167 und Dobniš Baldonouc Parz.-Nr. 1144.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannteten Eigenthumsansprechern der in der Steuergemeinde Ustia gelegenen Realitäten, als Ucker Kontikouca Parz.-Nr. 1167 und Dobniš Baldonouc Parz.-Nr. 1144 hiermit erinnert:

Es habe Franz Jaimann von Haidenschaft wider dieselben die Klage auf Eröffnung obiger Realitäten sub praes. 18ten August 1865, Z. 3808, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Jänner 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Anton Protina von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. August 1865.

(2122-2) Nr. 16547.

**Dritte Feilbietung.**

Von gefertigten R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edikte vom 12. August 1865, Z. 13200, bekannt gemacht, es werden die mit Bescheid vom 12. August 1865, Nr. 13200, auf den 4. Oktober 1865 und 4ten November 1865 angeordnet gewesenen Feilbietungen der dem Franz Martinc von Steinfeldsdorf gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Kommenda Laibach Urb. Nr. 82 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen und es werde zu der dritten auf den 6. Dezember 1865, angeordneten Feilbietung geschritten werden.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Oktober 1865.

(2123-2) Nr. 15650.

**Relizitation.**

Vom gefertigten R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Relizitation der zu Mathena liegenden, auf Namen des Michael Wawe vergewährten, im Grundbuche Sonnegg Urb. Nr. 274/a, Rktf. Nr. 215/a, Einl. Nr. 1215 vorkommenden, von Johann Ambrosch am 15. März l. J. erkauenen Realität bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

18. November l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 104 fl. veräußert werden würde.

Hievon werden sämtliche Kaufstüige mit dem verständiget, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1865.

(2124-2) Nr. 15746.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kremzar die exekutive Versteigerung der dem Franz Mass von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 2993 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosihal Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität, dann des demselben gehörigen, im Grundbuche Bresoviz Einl. Nr. 69 vorkommenden, auf 94 fl. geschätzten Gemeinbeantheiltes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar:

18. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1865 und

die dritte auf den

20. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1865.

(2125-2) Nr. 14968.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der der Gertrud Saller von Brunnndorf gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb. Nr. 36, Rktf. Nr. 33, Einl. Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 1156 fl. 20 kr. geschätzten Drit-

telhube, bewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den

15. November und

16. Dezember 1865 und

17. Jänner 1866,

jedesmal von 9-12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagsatzung erst auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kaufstüige mit dem verständiget, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1865.

(2130-2) Nr. 17051.

**Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.**

Vom gefertigten R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 3. Juli 1865, Z. 10647, kundgemacht, es sei die mit dem Bescheid vom 14. August d. J., Z. 13554, auf den 18. Oktober l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der der Maria Mihenc von Log gehörigen Realität auf den

5. Mai 1866

hieramts mit dem letzten Anhange übertragen worden.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Oktober 1865.

(2129-2) Nr. 16725.

**Edikt.**

Vom gefertigten R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei über die Klage des J. E. Röger von Laibach de praes. 27. Jänner l. J., Nr. 1503, pkt. 27 fl. 38 kr. sammt Anhang gegen Herrn Jakob Zirrer, derzeit unbekanntem Aufenthalt, zu Händen eines ihm aufzustellenden Curators ad actum im Reassumierungswege der Tag auf den

16. Jänner 1866,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. Hievon wird der unbekannt wo befindliche Geklagte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Pfesferer als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen hat, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und derselbe sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.

Laibach, am 6. Oktober 1865.

(2127-2) Nr. 15813.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Johann Kermec von Podgrad gehörigen, im Grundbuche Lusthal sub Rktf. Nr. 67 Tom. I, Fol. 90, Einl. Nr. 4 ad St. Agata vorkommenden Drittelhube bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

15. November und

16. Dezember 1865 und

17. Jänner 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte von 577 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kaufstüige mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie den Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1865.

(2126-2) Nr. 14698.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Pongraz als Kurator, und Josef Kusar als Vormund der minderj. Math. Kusar'schen Erben die exekutive Versteigerung der dem Josef Ahlin von Großaltdorf gehörigen, gerichtlich auf 2206 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 132

vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1865 und

die dritte auf den

24. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die beiden ersten in der Gerichtskanzlei, die dritte im Orte der Realität in Großaltdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. September 1865.

(2128-2) Nr. 15747.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rebol die exekutive Versteigerung der dem Johann Ramovs gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Ueberlandrealität sammt Wasserrechten wegen schuldiger 2362 fl. 50 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1865 und

die dritte auf den

20. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1865.

(2136-2) Nr. 4343.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem R. I. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der R. I. Finanz-Prokuratur in Laibach nom. des R. I. Verars gegen minderj. Jakob Obresa von Bezulak durch seinen Kurator Thomas Meden von Bezulak wegen an Strafgerichtskosten schuldiger 183 fl. 18 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Rktf. Nr. 465 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1197 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. November und

5. Dezember 1865 und

9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. Oktober 1865.

(2135-2) Nr. 3740.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem R. I. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Dollschein von Unterloie gegen Josef Terina von Ceuca wegen aus dem

Urtheile vom 27. März 1860, Z. 1086, schuldiger 625 fl. 38 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Loie sub Rktf. Nr. 101, 119, 168, Urb. Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6340 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. November und

5. Dezember 1865 und

9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Planina als Gericht, am 17. September 1865.

(2133-2) Nr. 3359.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger der verstorbenen Elisabeth Dollzel von Laf Nr. 129.

Von dem R. I. Bezirksamte Laf als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 7. September 1865 ohne Testament verstorbenen Elisabeth Dollzel von Laf Nr. 129 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. November 1865,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. I. Bezirksamt Laf als Gericht, am 12. Oktober 1865.

(2139-2) Nr. 3660.

**Dritte Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 2. Juli d. J., Nr. 2340, wird bekannt gemacht, daß

am 13. November d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Johann Kramerschlisch von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Kaplaneiglt Rassenfuß sub Urb. Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 1018 fl. bewerteten Hausrealität geschritten wird.

R. I. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 14. Oktober 1865.

(2110-2) Nr. 3267.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem R. I. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, Curator ad actum der kumulativen Waisenkasse von Egg, gegen Johann Lebar von Brezje bei Cemsnik Nr. 4 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. September 1864, Z. 2901, schuldiger 350 fl. d. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Cemsnik sub Urb. Nr. 9 pag. 497 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2457 fl. 60 kr. d. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. November und

16. Dezember 1865, und

17. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Egg als Gericht, am 25. September 1865.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird den bisher unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Anton, Anna und Valentin Widmar, dann Josef Tröblich, Franz, Andreas und Gertraud Sotiler, Blas und Lukas Sturm, Gregor Feifilla und Maria Widmar, Anna Perhauz, Simon Celeben, Anton Maslu, Michael Dellak und Anton Smuz, dann den unbekannt wo befindlichen Paul und Maria Tröblich, sämmtlich von Senofetsch, und den in Triest unbekannt wo sich aufhaltenden Georg Celeben und Josef Urbanik, als Tabulargläubigern des Herrn Johann Dejak von Senofetsch, hiermit bekannt gegeben:

Es habe Jakob Braidich von Triest gegen Herrn Johann Dejak von Senofetsch die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Tom. I. Fol. 10 Urb.-Nr. 9-6 und 152-111, Tom. I. Fol. 290 Urb.-Nr. 152-111, 152 1/2-111 1/2 und 152-111, Tom. I. Fol. 329 sub Urb.-Nr. 152-111 und 24-6, Tom. I. Fol. 164 sub Urb.-Nr. 155-9, Tom. I. Fol. 310 Urb.-Nr. 152-111, Tom. VI. Fol. 170 Urb.-Nr. 63a-28, Tom. VI. Fol. 194 Urb.-Nr. 69-44a, Tom. VI. Fol. 161 Urb.-Nr. 49 1/2-27 1/2, Tom. II. Fol. 86, Urb.-Nr. 303 1/2-8 1/4, Tom. VI. Fol. 21 Urb.-Nr. 33-14, Tom. VI. Fol. 205 Urb.-Nr. 256-8a, Tom. VI. Fol. 160 Urb.-Nr. 105 1/2-69 1/2, Tom. VI. Fol. 250 Urb.-Nr. 71-44, Tom. I. Fol. 37 Urb.-Nr. 34-15 und Tom. VI. Fol. 262 Urb.-Nr. 70-44 vorkommenden Realitäten, einschließlic der Bierbrauerei sammt Zugehör, in gerichtlic erhobenen Schätzungswerte pr. 135220 fl., wegen schuldiger 3000 fl. ö. W. c. s. c. erwirkt, worüber die Feilbietungstermine mit diesgerichtlichem Bescheide vom 19. Juni 1865, Z. 2123, auf den

18. November und  
20. Dezember 1865 und  
24. Jänner 1866

angeordnet worden sind.

Dessen werden die obbenannten Tabulargläubiger mit dem Bemerkten verständigt, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Karl Demser von Senofetsch als Curator ad actum aufgestellt und derselbe mittelst Rubrik von dieser Feilbietung in die Kenntniß gesetzt wird.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 2. Oktober 1865.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Theresia Bacher, durch ihren Ehegatten Michel Bacher von Planina Nr. 10, gegen Peter Quandianic von Planina Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1864, Z. 2335, schuldiger 331 fl. 27 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Grundb.-Nr. 199, Urb.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 1625 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

17. November und  
19. Dezember 1865 und  
17. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in der Kanzlei, die dritte Feilbietung in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 25. Juli 1865.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Knaus von Wittergras, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Franz Janzic von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1863, Z. 805, schuldiger 96 fl. ö. W., Zinsen und Kosten in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Premersfeld sub Tom. IV pag. 196, Urb.-Nr. 89, RZ. 9/18 eingetragenen Achtehubbe, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 570 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die exekutiven Feilbietungs-tag-satzungen auf den  
21. November und  
18. Dezember 1865 und  
15. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. August 1865.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Saj von Laas gegen Michael Frank von Laas Haus-Nr. 76 wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juli 1863, Z. 3429, schuldiger 11 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb.-Nr. 274/1120 und der Stadtgalt Laas Urb.-Nr. 74 vorkommenden Realitäten, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. und 350 fl. öst. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die exekutiven Feilbietungs-tag-satzungen auf den  
9. Dezember 1865 und  
10. Jänner und  
10. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 15. September 1865.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Sluga und Maria Savertnik durch den Kurator Herrn Mathias Korren von Planina gegen Jakob Savertnik von Zenza wegen aus dem Urtheile vom 24. Dez. 1862, Z. 7697, schuldiger 259 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voic sub Haus-Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den  
27. Oktober,  
28. November und  
23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekanntem Erben des Peter Savertnik und der Helena Machtel, dann der unbekannt wo befindlichen Maria Savertnik der Herr Johann Sacherl von Zenza als Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungs-rubrik zugefertigt.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 17. Juli 1865.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Lomsic als Vormund der minderj. Johanna und Maria Gaspersic von Feistritz gegen Anton Knafelc von Zagarje Nr. 82, wegen schuldiger 220 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommende Halbhube, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 1768 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die Real-Feilbietungs-tag-satzungen auf den  
24. November 1865,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amt-lokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 13. Oktober 1865.

### Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Grammer die exekutive Versteigerung der dem Andreas Trampusch gehörigen, gerichtlic auf 300 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-tag-satzungen, und zwar: die erste auf den

7. November,  
die zweite auf den  
6. Dezember 1865 und  
die dritte auf den  
10. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium vor gemachtem Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 16. September 1865.

### Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger der verstorbenen Agnes Gaber, verw. gewesenen Stabel, geb. Schink, von Laf.

Von dem k. k. Bezirksamte Laf als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 19. September 1865 mit Testament verstorbenen Agnes Gaber, verw. gewesenen Stabel, geb. Schink, von Laf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

20. November 1865,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlic zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Laf als Gericht, am 9. Oktober 1865.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zinderlicschen Erben von Feistritz durch den Vormund Herrn Leopold Augustin gegen Josef Gerlca von Obersemern plo. 80 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 6. September 1859, Z. 3969, am 29. November 1859 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorliegem Anhange auf den

4. November l. J.

mit Vertheilung des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, am 16. September 1865.

### Börsenbericht.

Wien, 24. Oktober. 1 1/2 fl. Wechsel auf

Berzinsliche Staatsfonds, Grundentlastungs-Obligationen und Lose blühten einige Bruchtheile ein und Industriepapiere der Mehrzahl nach 1 bis fremde Plätze und Komptanten schlossen zur wenig veränderten Notiz. Geld flüssig. Umsatz sehr unbedeutend.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare
A. des Staates (für 100 fl.)			
In österr. Währung zu 5%	61.30	61.50	
deto rückzahlbar 1/2	98.50	99.00	
deto do 1/4 von 1866	98.00	98.50	
deto rückzahlbar von 1864	86.80	86.90	
Silber-Anleihen von 1864	75.00	76.00	
Nat.-Anl. mit Jan-Coup. zu 5%	70.40	70.60	
Apr.-Coup. " 5 "	70.25	70.40	
Metalliques " 5 "	66.00	66.10	
deto mit Mai-Coup. " 5 "	66.15	66.25	
deto " " " 41 "	57.80	58.20	
Mit Berlos. v. J. 1839	139.50	140.00	
" " " 1854	80.50	81.00	
" " " 1860 zu 500 fl.	85.75	85.85	
" " " 1860 " 100 "	92.90	93.00	
" " " 1864 " " "	76.70	76.80	
" " " 1864 " 50 "	—	—	
Comobentensch. zu 42 L. austr.	18.00	18.25	
B. der Kronländer (für 100 fl.)			
Nieder-Oesterreich	82.00	83.00	
Ober-Oesterreich	82.00	83.00	
Salzburg	89.00	90.00	

Aktien (pr. Stück.)		Geld	Waare
Böhmen	zu 5%	88.50	
Steierm., Kärnt. u. Krain	" 5 "	84.00	86.00
Mähren	" 5 "	78.00	79.00
Schlesien	" 5 "	87.00	88.00
Ungarn	" 5 "	70.75	71.50
Lemmer-Banat	" 5 "	70.00	70.75
Kroatien und Slavonien	" 5 "	71.50	72.00
Sulzien	" 5 "	89.75	90.50
Silberbürgen	" 5 "	66.00	66.50
Bukowina	" 5 "	68.00	68.50
Ung. m. d. B.-E. 1867	" 5 "	68.50	69.00
Ung. m. d. B.-E. 1867	" 5 "	67.25	67.75
Venetianisches Anl. 1859	" 5 "	89.50	90.00
Nationalbank		772.00	774.00
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		163.70	163.80
N. d. Oecom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.		585.00	587.00
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. ö. W.		1613.00	1615.00
S.-G.-B. z. 200 fl. ö. W. u. 500 fr.		171.90	172.00
Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. ö. W.		126.50	127.00
Süd.-nordb. Verh.-B. zu 200 fl.		113.75	114.00
Süd.-öst. L.-ven. u. c. it. G. zu 200 fl.		182.00	183.00
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. ö. W.		180.00	180.25

Geld Waare		Geld	Waare
Öst.-Don.-Dampfsch.-Ges.	zu 100 fl.	448.00	448.00
Oesterreich. Lloyd in Triest	zu 100 fl.	220.00	222.00
Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. ö. W.		380.00	390.00
Bester Kettenbrüche		370.00	375.00
Böhm. Westbahn zu 200 fl.		154.00	154.25
Thyrisbahn-Aktien zu 200 fl. ö. W.		147.00	147.00
m. 140 fl. (70%) Einzahlung		147.00	147.00
Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.		70.00	70.50
Anglo-Oestria Bank zu 200 fl.		75.00	76.00
Peß-Pofonzer Aktien		—	—
Nationalbank (für 100 fl.)		104.00	104.50
Sanf auf 1857 zu 5%		92.50	92.70
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "		88.20	88.30
Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5%		77.50	78.00
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber		93.00	94.00
Loose (pr. Stück.)		115.00	115.25
Kred.-Anst. f. ö. u. ö. zu 100 fl. ö. W.		77.50	78.50
Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W.		77.50	78.50
Städtgem. Ofen " 40 " ö. W.		22.00	23.00
Scherhazy " 40 " ö. W.		62.00	66.00
Salm " 40 " " "		26.00	27.00

Geld Waare		Geld	Waare
Balfhy zu 40 fl. ö. W.		22.00	22.50
Clary " 40 " "		22.00	22.50
St. Genes " 40 " "		22.00	22.50
Windischgrätz " 20 " "		16.00	17.00
Waldheim " 20 " "		16.00	17.00
Regleby " 10 " "		12.00	12.50
K. f. Hofspitalfond 10 " "		11.25	11.75
W e c h s e l. (3 Monate.)			
Angoburg für 100 fl. südd. W.		90.30	90.50
Frankfurt a. M. 100 fl. do		90.40	90.50
Hamburg, für 100 Mark Banco		80.50	80.65
London für 10 Pf. Sterling		107.90	108.10
Paris, für 100 Franks		42.85	42.95
Cours der Geldsorten.			
K. Münz-Dukaten 5 fl. 18 kr.		5 fl. 19 kr.	
Kronen " 15 " "		15 " 2 " "	
Napoleonsh'or " 8 " 70 "		8 " 71 " "	
Russ. Imperials " 8 " 94 "		8 " 95 " "	
Bereinsthaler " 1 " 59 1/2 "		1 " 60 " "	
Silber " 106 " 50 "		106 " 75 " "	
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung:		84 Geld, 86 Waare.	